

Lentos Nordico



Jahresbericht 2025

Inhalt	
Grußworte	5
Museumsjahr 2025	8
Sammlung	12
Ausstellungen	16
Publikationen	25
Kulturvermittlung, Projekte, Kooperationen	28
Lentos Freunde	30
Daten & Zahlen	31
Impressum	38



Grußworte

Bürgermeister
Dietmar Prammer



Kulturstadträtin
Doris Lang-Mayerhofer



Das Museumsjahr 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, welche kulturelle Kraft und gesellschaftliche Bedeutung in den Museen der Stadt Linz steckt. Mit ihren Themensetzungen, Kooperationen und Vermittlungsformaten setzten das Lentos und das Nordico starke Impulse weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Mit der Beteiligung an der Kyiv Biennale gab das Lentos ein wichtiges politisches Statement ab und unterstrich seinen internationalen Anspruch. Gleichzeitig griffen Ausstellungen wie *Mädchen* sein!?* oder *Sehnsucht Frieden* aktuelle gesellschaftliche Fragen auf und sprachen Menschen unterschiedlicher Generationen an. Der Österreichische Museumspreis für das Nordico sowie die erneute Verleihung des Museumsgütesiegels an beide Häuser bestätigen diesen Weg.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiter:innen, Partner:innen und Besucher:innen, die diesen Erfolg möglich machten.

2025 war für die Museen der Stadt Linz ein Jahr des kulturellen Austauschs und der inhaltlichen Vielfalt. Das Lentos setzte mit internationalen Kooperationen und bedeutenden Ausstellungen starke künstlerische Akzente – von *Touch Nature* bis zur Präsentation der Prix Ars Electronica Preisträger:innen. Die Ausstellung *Cool. Sammlung Erwin Hauser* zeigte einen ersten Einblick in die 2024 erhaltene, großzügige Schenkung dieser bedeutenden Privatsammlung.

Auch das Nordico überzeugte mit großer Themenvielfalt. Die Ausstellung *It's me, Toni* begeisterte ebenso wie die umfassende Personale zu Edgar Honetschläger und das partizipative Format *Wir öffnen die Box*.

Ich bedanke mich sehr herzlich beim gesamten Team der Museen der Stadt Linz für die ambitionierte und engagierte Arbeit.



Museen der Stadt Linz

Lentos Kunstmuseum

Das Lentos zählt zu den bedeutendsten Museen moderner und zeitgenössischer Kunst in Österreich. Mit seiner außergewöhnlichen Architektur und seiner leuchtenden Fassade ist es für viele zu einem Wahrzeichen von Linz geworden.

Das Lentos verfügt über reichhaltige Sammlungsbestände mit Werken u. a. von Gustav Klimt, Egon Schiele, Herbert Bayer, Haus-Rucker-Co, VALIE EXPORT und Maria Lassnig. Im Jahr 2024 stiftete der Linzer Unternehmer Erwin Hauser der Stadt Linz und dem Lentos seine knapp 3.000 Werke umfassende Kunstsammlung. Wechselnde Sonderausstellungen widmen sich vielfältigen Themen und Epochen der Kunstgeschichte sowie einzelnen Künstler:innen.

VALIE EXPORT Center

Ausgehend vom Vorlass von VALIE EXPORT, der 2015 von der Stadt Linz erworben wurde, bearbeitet und erforscht das Center das Archiv der Künstlerin und fördert die künstlerische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Medien- und Performancekunst. Das in der Tabakfabrik Linz untergebrachte Forschungszentrum ist eine Kooperation mit der Kunstuniversität Linz.

Nordico Stadtmuseum

Typisch Linz?! Das Nordico bietet ein einzigartiges Erlebnis für alle, die die Geschichte, Identität und Kultur von Linz kennenlernen möchten. Das 1973 eröffnete Stadtmuseum wurde im 17. Jh. als Vorstadtpalais erbaut und diente als Collegium Nordico als jesuitisches Internat.

Durch historische Exponate aus der vielfältigen Sammlung und genreübergreifende Wechselausstellungen können Besucher:innen die Vielfalt der Stadt, ihre Einzigartigkeiten und besonderen Eigenheiten entdecken.

Eine Neugestaltung und Begrünung verwandelten den Simon-Wiesenthal-Platz vor dem Stadtmuseum in eine kleine innerstädtische Klimaoase.

Schaudepot Tabakfabrik

Das Kulturgütermagazin der Museen der Stadt Linz am Areal der Tabakfabrik beherbergt den Großteil der rund 120.000 Objekte der kunst- und stadtgeschichtlichen Sammlung des Nordico. Das angeschlossene Schaudépot bietet einen exemplarischen Einblick.



Österreichischer Museumspreis für das Nordico Auszeichnung für innovative Museumsarbeit mit gesellschaftlicher Relevanz

Mit der Verleihung des Österreichischen Museumspreises 2025 wurde das Nordico Stadtmuseum mit der höchsten nationalen Auszeichnung für Museumsarbeit geehrt. Der vom BMWKMS vergebene Preis würdigt das Nordico als lebendigen Ort der Auseinandersetzung mit der Geschichte und Gegenwart der Stadt.

Besonders hervorgehoben wurden die innovative, gesellschaftspolitisch orientierte Ausstellungsarbeit, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Hauses sowie die hohe Qualität in Sammlung, Forschung und Vermittlung.

Seit der Übernahme der Leitung durch Andrea Bina im Jahr 2010 wurde das Nordico konsequent modernisiert und als offener Denk- und Dialograum etabliert.

Nach dem Museum Arbeitswelt Steyr im Jahr 2019 und dem Webereimuseum Haslach 2014 geht der Museumspreis seit seinem 25-jährigen Bestehen zum insgesamt dritten Mal nach Oberösterreich und zum ersten Mal nach Linz. Die Auszeichnung unterstreicht die österreichweite Strahlkraft der Linzer Museumslandschaft und würdigt zugleich die Arbeit eines engagierten Teams.



Nachhaltige Modernisierung LED-Umrüstung reduziert Energieverbrauch im Lentos

Die Museen der Stadt Linz verfolgen konsequent das Ziel, kulturelle Entwicklung mit nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln zu verbinden. Mit der Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Museen wurde 2024 ein erster Meilenstein gesetzt. 2025 folgte ein weiterer wichtiger Schritt: Im Lentos Kunstmuseum konnte die gesamte Innenbeleuchtung auf moderne LED-Technologie umgestellt werden. Durch die Maßnahme können künftig rund 150.000 kWh Strom pro Jahr eingespart werden.

Das Projekt wurde mit Mitteln des Programms „Klimafitte Kulturbetriebe“ des BMWKMS in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds aus Mitteln der Aufbau- und Resilienzfazilität des Wiederaufbaufonds NextGenerationEU der Europäischen Union mit € 250.000 unterstützt und gemeinsam mit der Immobilien Linz GmbH umgesetzt.

Würdiges Gedenken Nachlass von Margit Palme im Lentos und im Nordico

Mit großer Dankbarkeit und Betroffenheit nahmen die Stadt Linz und das Lentos Abschied von der Künstlerin Margit Palme, die 2025 im Alter von 85 Jahren verstarb. Als bedeutende Persönlichkeit prägte sie über Jahrzehnte die Linzer Kunstszene – als Künstlerin, Pädagogin und engagierte Stimme des kulturellen Lebens. Die große Retrospektive im Lentos im Jahr 2024 würdigte eindrucksvoll ihr umfangreiches Schaffen. Im Rahmen ihres Nachlasses erhielt das Lentos eine großzügige Schenkung von 325 Druckgrafiken Palmes sowie 5 Gemälden und 34 Grafiken von Peter Kubovský. Das Nordico konnte sich über 53 Grafiken freuen. Damit wurden die bereits bestehenden Bestände des Künstlerpaares in den beiden Museen wesentlich erweitert und langfristig für die Öffentlichkeit gesichert.



Margit Palme, *Perücke*, 2008

Erfolgjahr 2025 Museumsarbeit hat viele Facetten

In einer 360-Grad-Betrachtung über alle Museumsaspekte zählt 2025 sicherlich zu den erfolgreichsten Jahren seit Bestehen der Museen der Stadt Linz. Eine erfreuliche Besuchsbilanz, eine stabile wirtschaftliche Lage, der österreichische Museumspreis für das Nordico und die LED-Umstellung im Lentos ragen als besondere Highlights hervor.

Inhaltliche Schwerpunkte lagen insbesondere zu den Themenkomplexen Ökologie (Ausstellungen *Touch Nature* im Lentos, *Give Nature a Break* im Nordico) sowie Krieg und Frieden (Ausstellungen *Simon Wachsmuth* und

Kyiv Biennale im Lentos, *Sehnsucht Frieden* im Nordico) vor. Weiters wurde mit der Ausstellung *Cool. Sammlung Erwin Hauser* ein erster, großer Einblick in die 2024 erhaltene Dauerleihgabe und zukünftige Schenkung von rund 3.000 Werken der Sammlung Erwin Hauser an die Stadt Linz bzw. das Lentos gezeigt.

Das alles ist nur aufgrund des großen Einsatzes und Engagements des gesamten Teams der Museen der Stadt Linz, aber auch zahlreicher weiterer Wegbegleiter:innen möglich. Dafür ein großes und herzliches Dankeschön!



v. l. n. r.:

Gernot Barounig (Kaufmännischer Direktor),
Andrea Bina (Leitung Nordico) und
Hemma Schmutz (Künstlerische Direktorin)

Die Sammlung



Das Herzstück

Neuerwerbungen

Lentos Kunstmuseum (Auswahl)

Paul Kranzler, 4 Arbeiten aus den Serien *Syndicate 18* und *Vademecum*, Fotografien, 2003/2006 bzw. 2010 (2025) ^{x)}

Margot Pilz, *Restnatur*, Pigmentdruck auf Fine Art Baryta, 2023 ^{x)}

Franz Kapfer, *Eisenmaske*, Lack auf Holz, 2016 ^{x)}

Sissi Farassat, *#85_josefine* aus der Serie *Revelation*, SW-Print, 2025 ^{x)}

Nika Kupyrova, *Woman in Green*, mehrteiliges Werkensemble, 2025 ^{x)}

Simon Wachsmuth, *Holbein/J/4* und *Holbein/J/5*, Collagen, 2024

Haus-Rucker-Co, *Klima 2 / Atemzone*, Installation, 2023 (1971)

Stefanie Moshammer, *Taking a Bath with Jesus* aus der Serie *Grandmother said it's okay*, Fotografie, 2018

Henrike Naumann, *Ruinenwert* und *Einstürzende Reichsbauten (Set G)*, Installation, 2019 und 2021

Andrea Freiburger, 8 Werke ohne Titel aus der Serie *Beautifully Framed*, Collagen, 2013

Anna Breit, 5 Werke aus der Serie *Teens (in their rooms)*, Fotografien, 2018–20 ^{x)}

Rosa Rendl, *Window without Roses*, Archivpigmentdruck, 2025 ^{x)}

Iris Andraschek, *Rodingersdorf* aus der Serie *Passion of the Real*, C-Print, 2001 ^{x)}

Peter Krawagna, *See*, Öl auf Leinwand, 2020

Die mit ^{x)} gekennzeichneten Werke wurden mit Unterstützung der Galerienförderung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport erworben.

Nordico Stadtmuseum (Auswahl)

Andrea Lehmann, *Eleonora am Traunsee* und *Wasser III – Traunsee*, Kreide/Kohle auf Papier, 2015

Otto Hainzl, *Weissagung*, Kunstdruck auf Büttenpapier, 2021

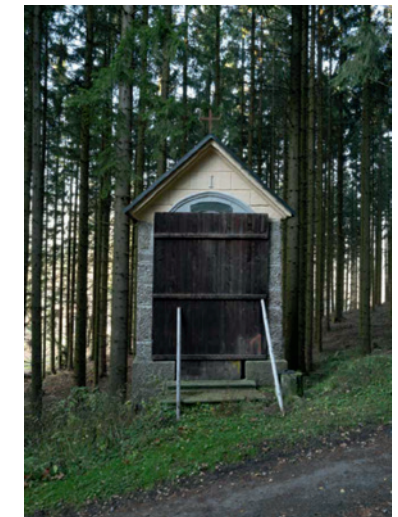
Anton Vorauer, *Blick vom Terrassencafé auf die Donau*, Öl auf Hartfaserplatte, 1949

Edgar Honetschläger, 2 Zeichnungen aus der Serie *SUMI-E*, Japanische Tusche auf Washi, 2013 bzw. 2020 und *Karuizawa Dreaming*, Grafit, Aquarell auf Papier, 2004

Vally Wieselthier, *Männliche Figur mit Hut und Vogel in der Hand*, Keramik, um 1928

Linzer Spatenbrotwerk, *Mutti! Gib mir Spatenbrot*, Blechschild, 1930er-Jahre

Gablonzer Industrie, Christbaumschmuck, Glas, 20. Jh.



Otto Hainzl, *Weissagung*, 2021
© Bildrecht, Wien 2026

Schenkungen

Auswahl

Hauenschild Ritter, *Gimme Shelter*,
Pastell auf Papier, 2008
Schenkung Lentos Freunde

Margit Palme, Grafiken, 1957 bis 2025
Schenkung aus dem Nachlass Margit Palme

Gertrud Frey, Jakob Morf, Martin Schärer u. a.,
Zeichnungen und Grafiken
Schenkung Max und Korine Ammann

Guido Maria Kucsko, 2 mehrteilige Fotoserien,
2020 bzw. 2022
Schenkung des Künstlers

Josef Nöbauer, *Michael Gorbatschow*,
Mischtechnik auf Papier, 1991–93
Schenkung Johanna Katharina Satke und
Thomas Außerlechner

Isolde Jurina, Gemälde, Grafiken und Plakate,
1944–83
Schenkung aus dem Nachlass

Haus-Rucker-Co, 3 Skizzen, 1967–2025
Schenkung Günter Zamp Kelp

Otto Zitko, Ohne Titel (Mappe mit Lithografien),
1995
Schenkung des Künstlers

Josef Pausch, Fotoserien und Selbstporträt,
1950er- bis 1970er-Jahre
Schenkung Erwin Rachbauer

Waltraud Goffitzer-Thalhammer, 6 Grafiken
2012–20 und 4 Keramiken, 1973
Schenkung der Künstlerin



Hauenschild Ritter, *Gimme Shelter*, 2008

Leihgaben

Visitenkarten von Linz in aller Welt

Zahlreiche Leihgaben aus dem Lentos und Nordico bereicherten 2025 renommierte Ausstellungen im In- und Ausland, allen voran die Leihgabe von Gabriele Münter nach Paris und New York:

Robert Angerhofer, *Toter Krieger*, Albin Egger-Lienz, *Ila*, Franz Sedlacek, *Übungswiese*
An: Museum Gunzenhauser Chemnitz und Museum MORE (NL), *European Realities*

Leopold Forstner, *Schwimmende*
An: Schlossmuseum Linz, *Wien – Linz um 1900*

Helene Funke, *Drei Frauen*
An: Heidi Horten Collection Wien,
Experiment Expressionismus

Haus-Rucker-Co, 5 Werke
An: Kunsthalle Tübingen, *Schöner Wohnen*

Oskar Kokoschka, *Vater Hirsch*
An: Musée National Picasso Paris,
Oskar Kokoschka

Gabriele Münter, *Der blaue See*
An: Musée d'Art Moderne de Paris und Guggenheim Museum New York,
Gabriele Münter

Annerose Riedl, *Kein Tanz mit Rosa*
An: Schlossmuseum Linz,
Zwischen-Räume. Annerose Riedl

Egon Schiele, *Mutter mit Kind im roten Mantel*
An: Leopold Museum Wien,
Egon Schiele. Letzte Jahre

Carl Schuch, *Landschaft mit Mühle*
Wilhelm Trübner, *Bildnis Carl Schuch*
An: Städel Museum Frankfurt,
Carl Schuch und Frankreich



Egon Schiele, *Mutter mit Kind im roten Mantel*, 1911



Leopold Forstner, *Schwimmende*, 1908

Ausstellungen

Museen der Stadt Linz

Lentos

Touch Nature 24.1. bis 18.5.25

Die multimediale Ausstellung *Touch Nature* präsentierte rund 100 internationale Kunstschaffende, die in ihrem Werk Stellung zu den verheerenden politischen, ökonomischen, ökologischen und humanitären Auswirkungen des Anthropozäns beziehen. Die Schau fasste die gleichnamige Ausstellungsreihe zusammen, die von 2021 bis 2024 in insgesamt 12 österreichischen Kulturforen in Europa und den USA gezeigt wurde und in der österreichische Kunstschaffende mit Künstler:innen des jeweiligen Gastlandes in einen kreativen Dialog traten.

In Kooperation mit dem BMEIA.



Kuratorin und Ausstellungskonzept:
Sabine Fellner
Projektassistenz: Laurenz Fellner
Ausstellungsgestaltung: wienerhalle



Kuratorin: Brigitte Reutner-Doneus

Simon Wachsmuth Böse Geister – Maßnahmen zur Wiederbelebung 28.2. bis 18.5.25

Der Einzelausstellung von Simon Wachsmuth lag Bertold Brechts Theaterstück *Mutter Courage und ihre Kinder* zugrunde, eines der bekanntesten Antikriegsdramen des 20. Jh., das an verschiedenen Schauplätzen des Dreißigjährigen Krieges spielt. Wachsmuth übernahm und verfremdete theatralische Formen, um im Brecht'schen Sinne herauszufinden, wie historische Narrative dekonstruiert werden können und ihr noch nicht ausgeschöpftes Potenzial für Widerstand gegen autoritäre Verhältnisse freigelegt werden kann. Dazu setzte er Fahrge-
stelle, Marionetten und Handgesten ein.

Cool Sammlung Erwin Hauser 19.6. bis 5.10.25

Erwin Hauser, Vizepräsident des Fördervereins Lentos Freunde, stiftete 2024 der Stadt Linz und dem Lentos seine rund 3.000 Werke umfassende Kunstsammlung. Er ermöglichte dem Museum damit die größte Erweiterung seit seiner Grundstocklegung durch den Ankauf der Sammlung Wolfgang Gurlitt im Jahr 1953. Aus diesem Anlass präsentierte das Lentos ein erstes Best-of, gab Einblicke in die Entstehungsgeschichte und zeigte Schwerpunkte der hochkarätigen Sammlung überwiegend österreichischer Künstler:innen.



Ausstellungskonzept/Kuratorin:
Elisabeth Nowak-Thaller
Ausstellungsgestaltung: Magnus Hofmüller

Mädchen* sein!? Vom Tafelbild zu Social Media 31.10.25 bis 6.4.26

Was bewegt Mädchen* aktuell und welche Rollenbilder werden uns aus der Vergangenheit überliefert? In neun thematischen Kreisen steuerte die Ausstellung *Mädchen* sein!?* entlang mehrerer zeitlicher Zwischenetappen auf die Ära der digitalen Transformation zu. Anhand von über 150 Exponaten internationaler Künstler:innen wurde versucht, die gegenwärtige Situation durch Rückbezüge auf Darstellungsmodi früherer Zeiten zu analysieren und aufzubrechen.



Kuratorin: Brigitte Reutner-Doneus
Ausstellungsgestaltung:
Margit Greinöcker & Tobias Hagleitner



Nika Kupyrova Simulacra 6.6. bis 17.8.25

In *Simulacra* – eine multimediale Installation aus Video, Malerei, Skulptur und digitaler Ästhetik – beschäftigte sich Nika Kupyrova mit den verschwimmenden Grenzen zwischen dem Realen und dem Imaginären, dem Virtuellen und dem Nicht-Virtuellen, dem Organischen und dem Maschinellen. Mit Versatzstücken aus Mythologie, literarischer Moderne, Pop- und Internetkultur provozierte die Ausstellung Gefühle von Euphorie und Unbehagen, die nicht nur die humanistische Technikgeschichte und die des Internets prägen, sondern auch Traumwelten.



Das Zimmer 31.10.25 bis 6.4.26

Das Zimmer war ein für *Mädchen* sein!?* speziell gestalteter Raum, der sowohl Teil der Ausstellung war als auch selbstständig fungieren konnte: ein Ort, der zum Entspannen, Nachdenken, Austauschen und Gestalten diente und an dem Besucher:innen ihre Stimmen sichtbar machen konnten. An ausgewählten Donnerstagen waren alle Interessierten eingeladen, mitzuwirken und mit Gästen aus den Feldern Geschichte, Philosophie, Aktivismus, Kunst und Jugendlichen über Themen und Fragen rund ums „Mädchen* sein“ zu sprechen.

Konzept und Gestaltung: Cécile Belmont und die Lentos Kunstvermittlung

Prix Ars Electronica 2025 3. bis 7.9.25

Der Prix Ars Electronica ist der weltweit traditionsreichste Wettbewerb für Medienkunst. Seit 1987 werden Pionier:innen ausgezeichnet, die inspirierende Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft realisieren. Im Jahr 2025 verzeichnete der Wettbewerb 3.987 Einreichungen aus 98 Ländern. Während des Ars Electronica Festivals war im Lentos eine Auswahl von elf prämierten Werken aus den Kategorien New Animation Art, Digital Music & Sound Art sowie Artificial Life & Intelligence zu sehen.



Georg Pinteritsch Im Dienst der Zugehörigkeit, in der Gruppe der echten Jungs, sich so zu verhalten, wie es belohnt wird 3.10.25 bis 11.1.26

Das Lentos präsentierte die erste museale Einzelausstellung des österreichischen Künstlers Georg Pinteritsch (*1986). Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine unverkennbare Bildsprache aus: Kunstgeschichtliche Symbolik, christliche Ikonografie und Versatzstücke unserer visuellen Alltagskultur verweben sich zu surreal anmutenden Erzählungen. Grundlegende Themen des Menschseins standen dabei im Mittelpunkt und eröffneten intime Bildräume, in denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf komplexe Weise zueinander fanden.

Kuratorin: Sarah Jonas



Kyiv Biennale 2025 Vertical Horizon

Mit der Ausstellung *Vertical Horizon* war das Lentos Kunstmuseum Teil der internationalen Kyiv Biennale 2025. Vor dem Hintergrund anhaltender Kriege, kolonialer Kontinuitäten und globaler Ungleichheiten ist die Biennale ein Ort für Reflexion, Solidarität und kritische Auseinandersetzung. *Vertical Horizon* präsentierte ukrainische Künstler:innen im Dialog mit internationalen Positionen. Die Schau nahm die Vorstellung von Land und Landschaft als poetische wie politische Instanz in den Blick und verfolgte ihre Entwicklung als visuelle Grundlage territorialer Identität.

Kurator:innen: Serge Klymko, Sarah Jonas



In Kooperation mit der Kyiv Biennale, dem Verein tranzit.at und gefördert vom BMWKMS.

Die Sammlung Sammlungspräsentation

Die Sammlung ist das Herzstück und die Seele unseres Museums. Grundgedanke der Präsentation ist eine chronologische Abfolge, die es ermöglicht, die wichtigsten Bewegungen und Stile der Kunstgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart im Original kennen zu lernen.

Kurator:innen:
Klaudia Kreslehner, Elisabeth Nowak-Thaller,
Brigitte Reutner-Doneus, Hemma Schmutz,
Andreas Strohhammer



Nordico

It's me, Toni. Eine Suche nach der Identität Anton Bruckners 13.9.24 bis 23.3.25

Anlässlich des 200. Geburtstags von Anton Bruckner, begab sich das Nordico auf eine Reise in dessen Leben, beleuchtete es zwischen Provinzstaub und Großstadt und erkundete die überlieferten Versatzstücke. Die zweigeteilte Ausstellung, in der sich Objekte und Geschichten abwechselten, fokussierte sich einerseits auf seine Lebensstationen und seinen musikalischen Werdegang, andererseits auf zeitgenössische Auseinandersetzung, darunter auch Graphic Novels.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024.



Kuratorin: Klaudia Kreslehner
Wissenschaftliche Mitarbeit: Sandra Föger
Ausstellungsgestaltung:
MOOI Design (Letitia Lehner, Sarah Feilmayr)

Give Nature a Break Edgar Honetschläger 11.4. bis 17.8.25

Das Nordico widmete dem bildenden Künstler, Filmemacher und Umweltaktivisten Edgar Honetschläger eine umfassende Personale. Sein künstlerisches Werk wurde in Österreich, Japan und Italien bereits mit zahlreichen Kunst- und Kulturpreisen ausgezeichnet und auf der documenta X und der Berlinale präsentiert. Von Zeichnung, Malerei und Fotografie über Performance, Installation bis zu Kurz- und Spielfilmen spannt sich der Bogen seines Œuvres. Neben hundert Arbeiten, darunter großformatige Filmkulissen, war auch das umweltaktivistische Projekt *GoBugsGo* zur Renaturalisierung öffentlicher Räume ein zentraler Teil der Ausstellung.

Kuratorin: Sabine Fellner

Nordico

Sehnsucht Frieden 80 Jahre Kriegsende in Linz 1945/2025 19.9.25 bis 8.3.26

Die Ausstellung beleuchtete die Brüche und Kontinuitäten in Linz am Übergang von einer Kriegs- zur Nachkriegsgesellschaft, das Ende der nationalsozialistischen Diktatur und den Beginn einer erneuten Demokratisierung. Was ging zu Ende und was wirkt bis in die Gegenwart? An welchen Orten und in welcher Weise findet Erinnerung in Linz statt? An wen wird (nicht) erinnert? Diesen und noch weiteren Fragen näherte sich die Ausstellung mit Blick auf die sozialen und politischen Herausforderungen in Linz nach 1945.

Die Ausstellung lud dazu ein, über das noch heute spürbar ambivalente Verhältnis zwischen kollektiver Verdrängung einerseits und die Bedeutung von Geschichte für Demokratie und Frieden andererseits nachzudenken.

Kurator:innen:
Martina Zerovnik, Sebastian Piringner
Ausstellungsgestaltung:
koerdtutech und Larissa Cerny





Kuratorinnen: Andrea Bina, Lisa Schmidt
Grafik & Ausstellungsgestaltung: Abteilung eins
Ausstellungsarchitektur: any:time architekten

Linz Blick Die Stadt im Fokus Sammlungspräsentation

Der Sammlungsschwerpunkt des Stadtmuseums ist klar: die Vielfalt von Linz in all ihren Ausprägungen und Facetten. In diesem Teil der Sammlungsschau zeugen daher gleichermaßen Kunstwerke wie volkskundliche Objekte und andere seltene Dokumente von den Linzer:innen, den Traditionen oder speziellen Begebenheiten. Die Exponate stammen aus verschiedenen Epochen und erzählen Vergessenes, Alltägliches sowie Außergewöhnliches aus unterschiedlichen Perspektiven. Gemeinsam zeigen sie die Besonderheiten der Stadt und ein lebendiges Bild von Linz.

Linz kompakt Eine kurze Stadtgeschichte Sammlungspräsentation

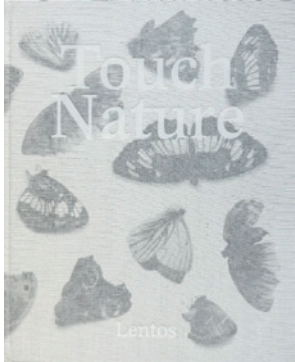
Die Sammlungsschau konzentriert sich seit Juli 2023 voll und ganz auf die geballte Geschichte der Stadt. Das extra dafür umgebaute Erdgeschoss des Nordico ist der einzige Ort in Linz, wo in acht Kapiteln die Stadtgeschichte kompakt erzählt wird. Hier werden über 2.000 Jahre Linz im Zeitraffer erlebbar. Das neue Format fasst in unterschiedlichen Medien prägende Ereignisse der Stadt zusammen und zeigt ihre Entwicklung von der keltischen Siedlung zur Landeshauptstadt, vom überregionalen Verkehrsknotenpunkt zum Industriestandort bis schließlich hin zur selbstbestimmten Kulturstadt.



Kuratorinnen: Andrea Bina, Lisa Schmidt
Gastkurator:innen: Tobias Hagleitner,
Michaela Nagl, Karin Schneider
Wissenschaftliche Begleitung: Birgit Kirchmayr
Grafik & Ausstellungsgestaltung: Abteilung eins
Ausstellungsarchitektur: any:time architekten



Publikationen



Touch Nature
Lentos Kunstmuseum Linz
Verlag der Buchhandlung Walther
und Franz König
112 Seiten
ISBN 978-3-7533-0773-2

Cool. Sammlung Erwin Hauser
Lentos Kunstmuseum Linz
Eigenverlag
304 Seiten
ISBN 978-3-9503-1348-2

Give Nature a Break
Edgar Honetschläger
Nordico Stadtmuseum Linz
Verlag Anton Pustet
240 Seiten
ISBN 978-3-7025-1170-8

Sehnsucht Frieden
80 Jahre Kriegsende in Linz
1945/2025
Nordico Stadtmuseum Linz
Anton Pustet Verlag
255 Seiten
ISBN 978-3-7025-1186-8

Hate My Live 666*
Georg Pinteritsch
Lentos Kunstmuseum Linz
Verlag für moderne Kunst
60 Seiten
ISBN 978-3-9503-1349-9

Mädchen* sein!?
Vom Tafelbild zu Social Media
Lentos Kunstmuseum Linz
Hirmer Verlag
216 Seiten
ISBN 978-3-7774-4634-9



Kooperationen

Regelmäßige Kooperationen mit kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen in Linz zählen zu den Fixpunkten der Museumsarbeit. 2025 wurden unter anderem folgende Projekte realisiert:

Museum Total

Schon zum 12. Mal hieß es in den Semesterferien „Museum Total“, wenn alle Museen in Linz von Donnerstag bis Sonntag gemeinsam zu einem Museumswochenende mit geballtem und abwechslungsreichem Programm für Familien einladen. Ein besonders günstiger Eintritt soll helfen, allen Interessierten einen Besuch zu ermöglichen.

Crossing Europe

Das Crossing Europe Filmfestival widmete dem Künstler, Filmemacher und Umweltaktivisten Edgar Honetschläger ein Special als Local Artist, das thematisch an die Ausstellung *Give Nature a Break* im Nordico anknüpfte.

Public Moves

Bereits zum zweiten Mal rollte Impuls Tanz unter dem Titel *Public Moves* im Sommer seinen quietschgelben Tanzboden beim Lentos Kunstmuseum aus. Kuratiert von Silke Grabinger, Fio Losin und Rio Rutzinger konnten insgesamt 22 Gratis-Tanzklassen von Ballett über Freestyle bis Samba und Tango ausprobiert werden – von Menschen jeden Alters und Levels, auch ganz ohne Vorkenntnisse.



80 Jahre Kriegsende

Anlässlich des Gedenkjahres und der Ausstellung *Sehnsucht Frieden* beteiligte sich das Nordico an der Online Ausstellung *Liberation, Objects* der KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Das Nordico stellte dafür eine Fotografie des Eingangsbereichs des KZ Gusen aus dem Winter 1941/42 zur Verfügung.

Kulturvermittlung

Die vielfältigen Angebote der Kunst- und Kulturvermittlung bieten unterschiedliche Zugänge für alle Generationen. Dialog, Kreativität und individuelle Interessen stehen dabei im Vordergrund. Neben dem laufenden Führungs- und Workshopangebot standen 2025 insbesondere folgende Sonderaktivitäten im Fokus:

Wir öffnen die Box 1945/2025 Das Ende vom Anfang her Denken

Im Rahmen des Gedenkjahres zum Ende des Zweiten Weltkriegs und der diesbezüglichen Schwerpunktsetzung im Nordico durch die Ausstellung *Sehnsucht Frieden* wurde die Gesprächsreihe *Wir öffnen die Box* 2025 deutlich ausgeweitet, um eigenen Projektionen und Sehnsüchten in Bezug auf die Geschichte des Nationalsozialismus auf die Spur zu kommen.

Gemeinsam mit Gästen wie Ludwig Laher (Stelzhamer Denkmal), Karl Fallend (Unbewusste Zeitgeschichte), Helga Embacher (Linzer Stadtgesellschaft deutschnational) oder Andi Peham (Burschenschaften) wurde der Frage nach ideologischen Kontinuitäten nachgegangen.

Konzept und Umsetzung:

Karin Schneider, Wolfgang Schmutz
In Kooperation mit Friedensstadt Linz und unterstützt durch das BMWKMS.

Mädchen* sein!? Komm in *Das Zimmer*

Im Rahmen der Ausstellung im Lentos wurde mit *Das Zimmer* gemeinsam mit Jugendlichen ein eigener interaktiv-partizipativer Ausstellungsraum geschaffen. In Workshops, die bereits im Vorfeld der Ausstellung stattfanden, entwickelten die Jugendlichen ihre Statements zu Körper, Identität, eigenen Play Lists und alles, was ihnen zu Mädchen* wichtig war. Diese Kartonschilder wurden von anderen Besuchenden in der Ausstellung aktiviert und so die Stimmen der Jugendlichen sichtbar gemacht.

An ausgewählten Donnerstagen wurde mit Gästen (wie z. B. Elisa Andessner und STOP Linz, Parisa Ghasemi, Elisabeth Samsonow oder Kunstraum Goethestrasse) über die Konstruktion von Genderordnungen und ihrer Geschichte nachgedacht und diskutiert, was es heute bedeutet, Mädchen* oder Nicht-Mädchen oder etwas ganz anderes zu sein.

Konzept und Umsetzung:

Cécile Belmont, Korinna Kohout, Karin Schneider



Gemeinsam mit dem fix angestellten Team (siehe Seite 33) haben folgende freie Kunstvermittler:innen mit ihrem Einsatz und ihrer Kompetenz einen maßgeblichen Beitrag geleistet:

Jana Entenmann, Elisabeth Fischer, Kurt Lackner, Ingrid Pohl, Hedwig Polczer, Dana Rausch, Caroline Steiner, Tina Stellnberger, Gary Whittacker, Magdalena Zilcher

Lentos Freunde

Der Verein Lentos Freunde hat sich die Förderung des Museums zum Ziel gesetzt. Durch den Ankauf von Kunstwerken unterstützt er die Museumsleitung beim Ausbau der Sammlung und trägt dazu bei, das Lentos als eine der ersten Adressen für moderne und zeitgenössische Kunst zu stärken.

„Die Begeisterung für Kunst bereichert nicht nur das Leben der Menschen, sondern bedeutet auch einen Mehrwert für die Institution Museum. Der Verein Lentos Freunde unterstützt beim Ankauf von Werken und ist eine wichtige ideelle Stütze für die gesellschaftliche Bedeutung des Museums.“

Michaela Keplinger-Mitterlehner
Präsidentin der Lentos Freunde

Lentos Freunde 

Kunstreise

Die jährliche Kunstreise der Lentos Freunde führte von 5. bis 9. November 2025 nach Neapel, u. a. mit Besuchen des Museo MADRE und des Museo Capodimonte. Zusätzlich wurden After-Work Atelierbesuche bei Therese Eisenmann, Gabriele Kutschera, Robert Schuster und Andjé Pietrzyk angeboten.



Treffpunkt Kunst

Die Mitglieder können die Ausstellungen des Lentos und des Nordico regelmäßig in exklusiven Vereinsabenden oder Previews besuchen und von Künstler:innen und Kurator:innen aus erster Hand mehr über alle Inhalte und Hintergründe erfahren.

Ankäufe

Aus den Mitgliedsbeiträgen konnte 2025 das Werk *Gimme Shelter* von Hauenschild Ritter erworben werden, das bereits während der Ausstellung *Die Reise der Bilder 2024* prominent im Lentos Foyer zu sehen war.

Mitglied werden!

Als Lentos Freund:in werden Sie Teil einer pulsierenden Kunstszenen und tragen dazu bei, das Lentos als eine der ersten Adressen für Kunst der Moderne und Gegenwart zu stärken.

Lentos New Friend
Schnuppermitgliedschaft € 50

Lentos Freund:in
Partnermitgliedschaft € 250

Lentos Förderer
Firmenmitgliedschaft € 800

Alle Infos zu Veranstaltungen und zur Mitgliedschaft:
lentos.at/museum/lentos-freunde

Daten & Zahlen



Museen der Stadt Linz
GmbH

Unternehmen

Das Lentos Kunstmuseum und das Nordico Stadtmuseum werden seit 2003 unter einer gemeinsamen Trägerschaft als „Museen der Stadt Linz“ geführt.

Mit 1.1.2018 wurde die Organisation aus der Stadtverwaltung ausgegliedert und wird seitdem als gemeinnützige GmbH der Unternehmensgruppe der Stadt Linz geführt.

Gesellschafter

Kreativität, Kultur & Veranstaltungen der Stadt Linz Holding GmbH (100 %)

Aufsichtsrat

Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer (Vorsitzende)
Gemeinderätin Beate Gotthartsleitner (Stv.)
Gemeinderätin Ute Klitsch
Zoe Michaela Riess
Waltraud Scheutz
Stadträtin Eva Schobesberger
Kulturdirektor Julius Stieber
Anna Flora Conrad (Betriebsratsvorsitzende)
Iris Kiesenhofer-Fragner (Betriebsrat)
Andreas Strohhammer (Betriebsrat)
Laura Winkler (Betriebsrat)

Geschäftsführung

Hemma Schmutz
Gernot Barounig

Stadt Linz

Die Basisabteilung der Stadt Linz ist die wichtigste finanzielle Säule und gewährleistet die längerfristige kulturpolitische Absicherung des Unternehmens.

L_nz

Corporate Partner

Die tatkräftige Unterstützung von Sponsoren ermöglicht darüber hinaus, das ambitionierte Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm zu realisieren.

LINZ AG

Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich



Team

Direktion

Hemma Schmutz, Gernot Barounig
(Geschäftsführung)
Andrea Bina (Leitung Nordico)
Claudia Kern, Sophie à Wengen
(Assistenz/Sekretariat)
Burcin Oktay (Karenz)
Claudia Hack (Buchhaltung)

Kurator:innen und Registratur

Brigitte Reutner-Doneus, Sarah Jonas
(Sammlungsleiterinnen)
Klaudia Kreslehner (Kuratorin/Outreach Projekte)
Sebastian Piringner (Kurator)
Sandra Eichinger, Sofie Hagenlocher
(Kuratorische Assistenz & Nachhaltigkeit)
Laura Winkler, Lisa Schmidt (Registratur)
Fina Esslinger (Sonderprojekte)
Iris Kiesenhofer-Fragner (Karenz)

Arthandling und Ausstellungsproduktion

Andreas Strohhammer, Magnus Hofmüller
(Leitung)
Verena Ebner, Rafael Herbrik,
Elisabeth Prünster, Walter Schöngruber,
Mathias Schwendtner, Thomas Slawiczek,
Rainer Teringl (Team)
Reinhard Haider (Bildarchiv)
Walter Stadlinger (Depot Sammlung Hauser)
Tatjana Schinko, Noah Strecker,
Lukas Wilflingseder (Lehrlinge)

Kunstvermittlung und Bildung

Karin Schneider (Leitung)
Cécile Belmont, Gabriele Kainberger,
Korinna Kohout, Judith Maule (Team)
Klaus Scheuringer (Bibliothek & Kunstvermittlung)

Besucher:innen- und Veranstaltungsservice

Klaus Ehninger (Leitung)
Anna Conrad (Teamleitung Ticketing & Shop)
Julia Furtner (Karenz)
Nicola Baschant, Moritz Böttjer,
Daniela Gutmann, Lukas Hoffmann,
Melanie Jussel, Valentina Ritt, Birgit Schneider,
Arezou Shayesteh Sadafian, Anja Stiftinger
(Ticketing & Shop)
Christian Nebl, Sandra Raab
(Veranstaltungsbetreuung und Sicherheit)
Myong-Mee Choy, Jae-Kyung Lee, Hanyi Jang,
Nasrin Qmoniri, Mani Ramhormozi,
Barbara Rothböck, Zahra Safari,
Christian Schönberger, Irina Volman
(Aufsicht)

Kommunikation

Doris Günther (Marketing)
Nina Kirsch (Redaktion Drucksorten)
Agnes Serglhuber (Grafik)
Rosalie Siegl (Presse)
Clarissa Ujvari-Hanten (Karenz)



Bilanz

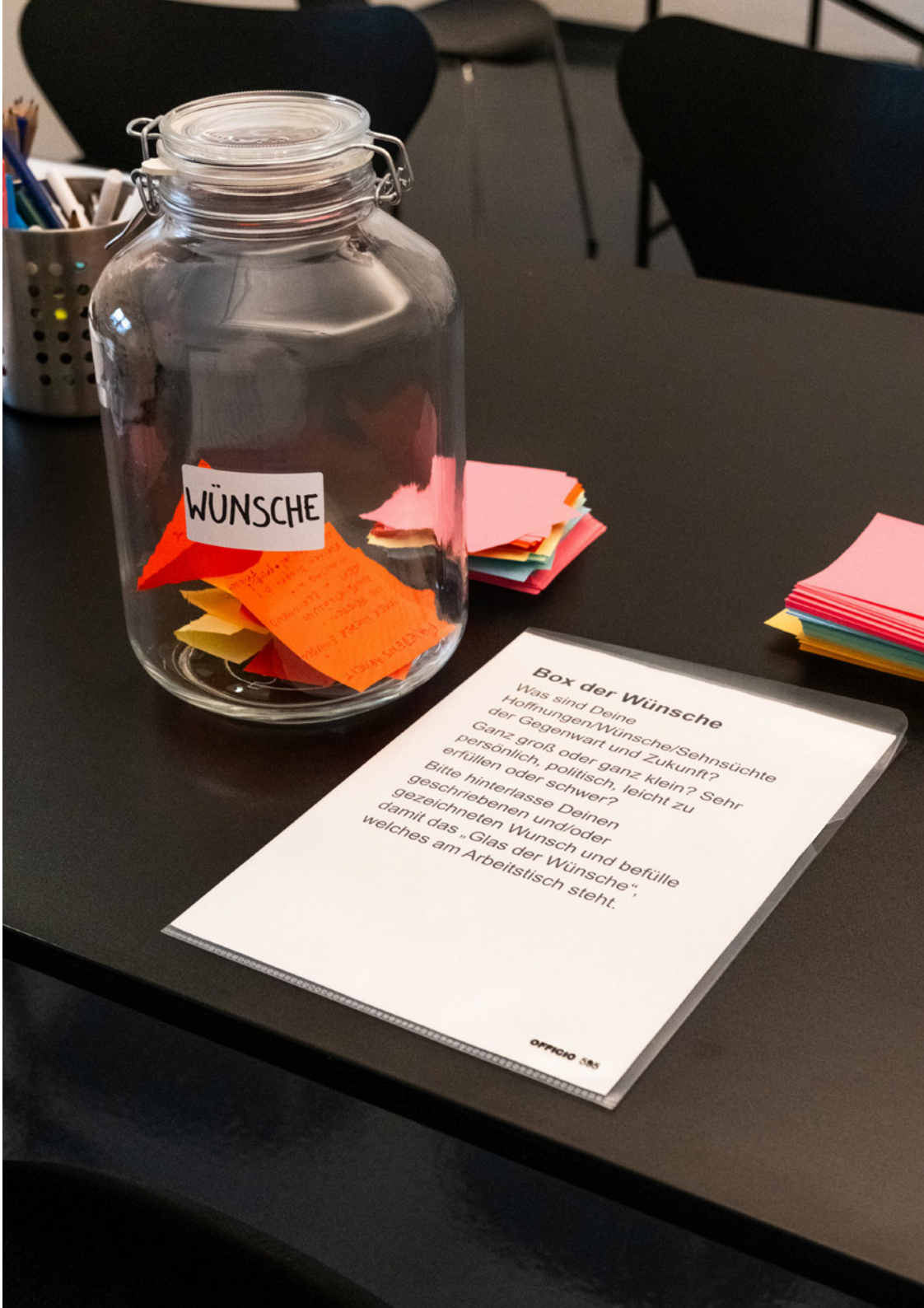
(in T€)	2025	2024
Anlagevermögen	3.428	2.825
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Sachanlagen	299	348
Sammlungsvermögen	3.128	2.476
Umlaufvermögen	1.401	898
Vorräte und Anzahlungen	70	49
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	130	71
Sonstige Forderungen	282	101
Kassenbestand und Bankguthaben	919	677
Aktive Rechnungsabgrenzung	5	7
SUMME AKTIVA	4.834	3.730
Eigenkapital	2.428	1.832
Stammkapital	35	35
Kapitalrücklagen	0	1
Gewinn- und Projektrücklagen	491	381
Schenkungen Sammlung	1.902	1.414
Investitionszuschüsse	1.275	1.141
Rückstellungen	468	407
Verbindlichkeiten	663	350
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	459	170
Sonstige Verbindlichkeiten	204	180
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
SUMME PASSIVA	4.834	3.730

GuV

(in T€)	2025	2024
Umsatzerlöse	861	1.133
Eintritts- und Shoperlöse	424	485
Miet- und Pächterlöse	209	221
Sonstige Erlöse	228	427
Sonstige betriebliche Erträge	479	264
Subventionen	5.094	4.844
Subvention Stadt Linz	4.790	4.705
Sonstige Subventionen	304	139
SUMME BETRIEBLICHE ERTRÄGE	6.434	6.241
Aufwendungen Material und Herstellung	870	1.212
Materialaufwand und Waren	172	197
Bezogene Leistungen	698	1.015
Personalaufwand	2.887	2.903
Löhne und Gehälter	2.253	2.250
Gesetzlicher und freiwilliger Sozialaufwand	612	604
Veränderung Personalrückstellungen	22	49
Abschreibungen	109	132
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.478	1.938
Instandhaltung, Energie und Betriebskosten	1.680	1.145
Mieten, IT und Versicherungen	367	356
Sonstiger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	431	437
SUMME BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	6.344	6.185
BETRIEBSERGEBNIS	90	56
Finanzergebnis	6	10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1
Veränderung Rücklagen	-95	-65
JAHRESERGEBNIS	0	0

Kennzahlen

Sammlung		
Sammlungsankäufe		193 T€
davon		
Künstlerinnen	60 T€ (31%)	
Künstler	133 T€ (69%)	
Schenkungen Sammlung		487 T€
Programm		
Ausstellungen		10
davon		
Einzelausstellungen Künstlerinnen	1	
Einzelausstellungen Künstler	3	
Publikationen		6
Besucher:innen		74.201
Führungen und Workshops		1.003
Veranstaltungen		90
Personalstruktur		
Zugewiesenes Personal	21 Personen / 15,4 Vollzeitäquivalente	
GmbH-Personal	33 Personen / 20,5 Vollzeitäquivalente	
Summe	54 Personen / 35,9 Vollzeitäquivalente	
davon		
Mitarbeiterinnen	38 (70%)	
Mitarbeiter	16 (30%)	
Vollzeit	15 (28%)	
Teilzeit	39 (72%)	
Bilanzkennzahlen		
Eigenmittelquote		77 %
Anlagenintensität		71 %
Personalaufwandsquote		46 %
Operativer Cashflow		245 T€



Impressum

Museen der Stadt Linz GmbH

Lentos Kunstmuseum Linz
Ernst-Koref-Promenade 1, 4020 Linz, AT
+43 732 7070 3600, info@lentos.at

Nordico Stadtmuseum Linz
Simon-Wiesenthal-Platz 1, 4020 Linz, AT
+43 732 7070 1901, nordico@nordico.at

Herausgeber und Verleger
Museen der Stadt Linz GmbH

Redaktion
Nina Kirsch, Gernot Barounig

Gestaltung
Agnes Serghuber
Grafisches Konzept
OrtnerSchinko

Druck
Druckerei Haider Manuel,
www.haider-druck.at

Das Lentos und das Nordico sind Träger des österreichischen Museumsgütesiegels sowie des Umweltzeichens für Museen und Ausstellungshäuser.



Bildnachweise:

Cover: Ausstellungsansicht *Give Nature a Break*, Edgar Honetschläger, Foto: Norbert Artner

S. 4: Foto: maschekS.

S. 5 (li.): Foto: Gregor Hartl

S. 5 (re.), 17 (o.), 18 (u.), 25 (Detail): Fotos: Philipp Greindl

S. 6 (Detail), 8, 11, 16 (Detail), 19, 20 (u.), 21 (o.), 22, 24, 27 (Detail), 31 (Detail), 32: Fotos: Violetta Wakolbinger

S. 7, 23: Fotos: Norbert Artner

S. 9: Foto: Rosalie Siegl

S. 12: Margit Palme, *Ewiger Schlaf*, 2012

S. 17 (u.): Foto: Alexandra Grill

S. 18 (o.): Foto: Sandro Zanzinger

S. 20 (o.): Foto: vog.photo

S. 21 (u.), 28, 37: Fotos: Ella Kronberger

S. 29: Foto: Cécile Belmont

S. 30: Foto: Gerhard Mursch-Edelmayr

lentos.at nordico.at